

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021

PD Dr. Martin Bemann

Vorlesung

Internationale Organisationen und die Welt, 1940-1970

Freitag, 8.30-10 Uhr (s.t.)

Seit dem 19. Jahrhundert bilden Internationale Organisationen wichtige Bausteine der internationalen Ordnung. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stieg ihre Zahl sowie politische Relevanz deutlich an und eine institutionelle Struktur nahm Form an, die die Nachkriegszeit lange prägen sollte.

Die Vorlesung wird nach einer Charakterisierung internationaler Organisationen und einer Skizze ihrer Genese bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts diese formative Periode internationaler Ordnung in den Blick nehmen, um die thematische und institutionelle Vielfalt ebenso auszuleuchten wie die politische und wirtschaftliche Relevanz, die internationale Organisationen nach dem Zweiten Weltkrieg entfalteten. Dazu werden das institutionelle Gefüge, die Mitgliedschaft sowie die offiziellen wie informellen Aktivitäten von staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen erörtert sowie deren Wirkungen für den Kalten Krieg, die weltwirtschaftliche Entwicklung und die Dekolonisierung diskutiert.

Als Studienleistung zu erbringen ist eine Klausur am 16. Juli 2021.

Die Vorlesung findet asynchron als digitale Veranstaltung statt. Auf ILIAS werden die wöchentlichen Vorträge sukzessive ebenso zugänglich gemacht wie dazugehörige Materialien. Am Freitagmorgen 8.30 Uhr wird es eine rund 20minütige Liveschaltung via zoom geben, in der jeweils aufkommende Fragen diskutiert werden können. Das Passwort für den ILIAS-Ordner wird „Internationalismus“ lauten. Die Angaben für den Zugang zur zoom-Sitzung erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Anmeldung in HISinOne zu Semesterbeginn per Email zugesandt. Alternativ kann es auch mit einer Nachricht an „sekretariat.nng@geschichte.uni-freiburg.de“ erfragt werden.

Einführende Literatur: Madeleine HERREN: *Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung*, Darmstadt 2009; Akira IRIYE: *Global Community. The Role of International Organizations in the Making of the Contemporary World*, Berkeley 2004; Paul KENNEDY: *The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government*, London 2006; Mark MAZOWER: *Governing the World. The History of an Idea*, London 2012; Bob REINALDA: *Routledge History of International Organizations. From 1815 to the Present Day*, London / New York 2009; Glenda SLUGA: *Internationalism in the Age of Nationalism*, Philadelphia 2013.

Proseminar

Der Kalte Krieg

Freitag, 11-14 Uhr (c.t.)

Der Konflikt zwischen den Großmächten USA und Sowjetunion prägte ab den späten 1940er Jahren für rund vier Jahrzehnte Politik, Wirtschaft, Kultur und soziale Verhältnisse in vielen Teilen Welt. Dass er tatsächlich am besten als globale Auseinandersetzung mit vielen Akteuren und Konfliktebenen anstatt als bipolare Konfrontation verstanden werden muss, betont gerade die jüngere Forschung zum Thema. Das Proseminar greift diese Erkenntnisse auf und wird das Phänomen ‚Kalter Krieg‘ aus unterschiedlichen thematischen und geographischen Perspektiven beleuchten, die über das atomare Wettrüsten und die Auseinandersetzung in Europa hinausreichen.

Ziel der Veranstaltung ist es zum einen, Grundkenntnisse über eine global prägende zeithistorische Epoche zu vermitteln sowie das Bewusstsein für die Offenheit und Vielschichtigkeit historischer Entwicklungen zu wecken und zu stärken. Zum anderen dient das Seminar dazu, Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln und das historiographische Handwerk einzuüben, zu vertiefen und anzuwenden. Voraussetzung für die Teilnahme sind eine eigenständige Arbeitsweise, die selbständige Vertiefung und Erweiterung des seminarrelevanten Wissens, der Wille, sich an Plenums- und Gruppendiskussionen zu beteiligen, sowie die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen.

Eine Klausur wird am 11.06.2021 geschrieben. Andere Studienleistungen (Referate, Quellenrecherche und -präsentationen, Rezensionen, evtl. Essays) werden im Laufe des Semesters erbracht. Hausarbeiten müssen bis zum 04.09.2021 abgegeben werden. Mündliche Prüfungen erfolgen nach individueller Absprachen zwischen dem 26.07. und 30.09.2021.

Das Seminar findet als digitale Veranstaltung statt. Ein Passwort für den ILIAS-Ordner und die zoom-Sitzung erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Anmeldung in HISinOne zu Semesterbeginn per Email zugesandt.

Einführende Literatur: Akira IRIYE: *Geschichte der Welt. 1945 bis heute – Die globalisierte Welt*, München 2013; Melvyn P. LEFFLER / Odd Arne WESTAD (Hrsg): *The Cambridge History of the Cold War*, 3 Bde., Cambridge 2010; Bernd STÖVER: *Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters*, München 2007; Odd Arne WESTAD: *Der Kalte Krieg. Eine Weltgeschichte*, Stuttgart 2019.

Übung

Wissen über ‚Drüben‘

Zur Informations- und Wissensgrundlage badischer Amerikaemigranten im 19. Jahrhundert

Donnerstag, 8.30-10 (s.t.)

Mehr als fünf Millionen Deutsche verließen im 19. Jahrhundert ihre Heimat und wanderten in die USA aus. Ein beträchtlicher Teil davon stammte aus Baden. In vielen Fällen war die Emigration ein Aufbruch ins Ungewisse. Gleichwohl gab es vor Ort zahlreiche Möglichkeiten, sich über die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhältnisse ‚Amerikas‘ Wissen anzueignen. Diese reichten von Werbebroschüren kommerzieller Auswandereragenturen und Briefen bereits emigrierter Bekannter und Verwandter über populärwissenschaftliche Beiträge und die Tagespresse bis hin zu Romanen und Erzählungen. Das oftmals diffuse Bild, das viele Emigranten sich von den USA machten, speiste sich aus solch diversen Quellen.

Die Übung hat das Ziel, nach thematisch einführenden Sitzungen am konkreten Beispiel Badens gemeinsam eine Quellendokumentation zu erarbeiten, die die mediale Breite und inhaltliche wie qualitative Diversität dieser Wissensgrundlage von Auswanderwilligen widerspiegelt.

Essentiell für das Gelingen der Übung ist eine ausgeprägte Bereitschaft, eigenständig zu arbeiten und auch englischsprachige Texte zu lesen.

Die Übung findet als digitale Veranstaltung statt. Ein Passwort für den ILIAS-Ordner und die zoom-Sitzung erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Anmeldung in HISinOne zu Semesterbeginn per Email zugesandt.

Einführende Literatur: Alexander EMMERICH: *Die Geschichte der Deutschen in Amerika. Von 1680 bis zur Gegenwart*, Köln 2013; Alexandra FIES: *Die badische Auswanderung im 19. Jahrhundert nach Nordamerika unter besonderer Berücksichtigung des Amtsbezirkes Karlsruhe zwischen 1880 und 1914*, Karlsruhe 2010; Peter GÜRTH: *Alte Heimat, neue Welt. Amerika-Auswanderer aus Baden und Württemberg*, Tübingen 2012; Wolfgang J. HELBICH / Walter D. KAMPHOEFNER / Ulrike SOMMER (Hrsg.): *Briefe aus Amerika. Deutsche Auswanderer schreiben aus der Neuen Welt, 1830-1930*, München 1988; Undine JANECK: *Zwischen Gartenlaube und Karl May. Deutsche Amerikarezeption in den Jahren 1871-1913*, Aachen 2003.

Kolloquium

Donnerstag, 16-18 Uhr (c.t.)

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende gleichermaßen. Sie ist zur Präsentation von Abschlussarbeiten und kleinerer, studienbegleitender Projekte gedacht. Ergänzt wird das Programm durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten.

Die Veranstaltung ist von der aktiven Beteiligung Studierender und deren Bereitschaft abhängig, eigene Ideen und Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Zu den Vorträgen auswärtiger Referentinnen und Referenten sind Studierende aller Semester eingeladen, die interessiert sind.

Das Kolloquium findet als digitale Veranstaltung statt. Bitte erfragen Sie die Zugangsdaten und das Passwort für die zoom-Sitzungen per Email bei mir (martin.bemmann@geschichte.uni-freiburg.de) oder im Sekretariat des Lehrstuhls (sekretariat.nng@geschichte.uni-freiburg.de).